



Berlin, 12. Mai 2020

WANDTEXTE DER AUSSTELLUNG

Kulturforum, Gemäldegalerie

Anthony Caro. The Last Judgement Sculpture der Sammlung Würth
verlängert bis 1. November 2020

The Last Judgement Sculpture (1995–1999) besteht aus 25 Episoden und zählt zu den Hauptwerken Sir Anthony Caros (New Malden, Surrey 1924 – 2013 London). Das Werk berichtet von Krieg und Gräueltaten, Habgier und Ausschweifungen, deren Hergang Caro unterschiedlichen Quellen entnommen hat. Der Künstler bezog alttestamentarische Texte (z.B. bei *Jakobsleiter* und *Salomé tanzt*) und die antike Mythologie (z. B. beim blinden Seher *Teiresias* oder den *Furien* benannten Rachegöttinnen) ebenso ein wie Motive der Kunstgeschichte oder der modernen Literatur. So führt ein *Glockenturm* in die Installation, der an die Form des Löwentors von Mykene denken lässt und zugleich Hemingways Warnung aus dem spanischen Bürgerkrieg: »Für wen läuten die Glocken?« aufruft. Hölzerne Gehäuse und Stellagen, in denen monströs deformierte Totenschädel, abgetrennte Hände und Füße lagern, erinnern an ein Schlachthaus. Zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion, organischer Bildung und geometrischer Konstruktion angesiedelte Formen inszenieren hier »die nicht enden wollenden Geschichte des Grauens« (Caro) als tragédie humaine. Das *Elysium* erscheint als lediglich abstrakte Utopie.

Reinhold Würth besuchte Anthony Caro, eine der zentralen Künstlerpersönlichkeiten der Sammlung Würth, während der Entstehung von *The Last Judgement Sculpture* in seinem Londoner Atelier. Was bereits fertiggestellt war, beeindruckte ihn derart, dass er beschloss, die Installation zu erwerben.

Anthony Caro

- | | |
|-----------|--|
| 1924 | Am 8. März in New Malden, Surrey, England, geboren |
| 1946 | Studium der Bildhauerei am Regent Street Polytechnikum der University of Westminster in London |
| 1947–1952 | Studium an der Royal Academy School |
| 1949 | Heirat der Malerin Sheila Girling |
| 1951–1953 | Assistent Henry Moores |
| 1959 | Erste USA-Reise; Reise nach Mexiko; Bekanntschaft mit Clement Greenberg und Kenneth Noland |
| 1960 | Erste abstrakte Stahlskulpturen ohne Sockel entstehen |
| 1963–1965 | Lehrtätigkeit am Bennington College in Vermont, USA |
| 1975 | Retrospektive im Museum of Modern Art in New York |

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung/Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



WÜRTH-GRUPPE
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau

URSULA ZIPPERER
PRESSEREFERENTIN

Telefon: +49 794015-4778
presse@wuerth.com
www.kunst.wuerth.com



- 1982 Gründung des Triangle Workshop
- 1985 Reise nach Griechenland; literarische Elemente im bildhauerischen Schaffen; Installationen
- 1989/90 Retrospektive im Walker Hill Art Center in Seoul
- 1992 Retrospektive auf dem Trajans-Forum in Rom mit narrativen Skulpturen nach Homer
- 1999 Präsentation der 25-teiligen Skulptureninstallation *The Last Judgement Sculpture* (1995/99) auf der 48. Biennale in Venedig
- 2000 *The Last Judgement Sculpture* wird zur Einweihung des neuen Flügels des Museo de Bellas Artes, Bilbao, Spanien, präsentiert
- 2001 *The Last Judgement Sculpture* wird im Zuge der Eröffnung der Kunsthalle Würth parallel in der Johanniterkirche in Schwäbisch Hall, Deutschland, gezeigt
- 2004 Umfassende Retrospektive *Caro in Focus – 1942–2003* in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall
- 2005 Retrospektive zum 80. Geburtstag in der Tate Gallery in London
- 2013 Sir Anthony Caro stirbt am 23. Oktober in London

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



WÜRTH-GRUPPE
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau

URSULA ZIPPERER
PRESSEREFERENTIN

Telefon: +49 794015-4778
presse@wuerth.com
www.kunst.wuerth.com

Die Würth-Gruppe

Würth ist Weltmarktführer für Montagetechnik. Mit über 400 Gesellschaften in mehr als 80 Ländern, über 77.800 Mitarbeitern und 13,6 Milliarden Euro Umsatz (2018) zählt die Würth-Gruppe zu den großen deutschen Familienunternehmen. Der Name Würth ist in Handwerk, Bau und Industrie weltweit ein Synonym für Qualität und Zuverlässigkeit.

Kunst, Kultur und soziales Engagement bei Würth

Kunstaussstellungen, Konzerte, Lesungen, Kabarett und Sportaktivitäten sind ein zentraler Bestandteil der intensiven Unternehmenskultur bei Würth. Die Ausstellungen in den firmeneigenen Kunstdependancen ziehen jährlich Hunderttausende Besucher/innen an. Die Kunstsammlung, deren Grundstein Reinhold Würth in den 1960er Jahren legte, umfasst heute rund 18.200 Kunstwerke aus rund 500 Jahren. Mit der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall und 13 weiteren Museen und Kunstdependancen in ganz Europa ermöglicht Würth der breiten Öffentlichkeit den Zugang zur Sammlung Würth bei freiem Eintritt. Zudem veranstaltet Würth bereits seit Jahrzehnten Konzerte im Rahmen des Würth Open Air mit Rock, Pop und Klassik und ist Kooperationspartner beim Hohenloher Kultursommer oder der Jeunesses Musicales Deutschland. Das Engagement im Bereich Musik findet mit der Gründung des Orchesters, den Würth Philharmonikern, 2017 seinen Höhepunkt. Seitdem spielen die

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung/Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).



Würth Philharmoniker mit renommierten Gastdirigenten und Solisten als Orchestra in Residence im CARMEN WÜRTH FORUM in Künzelsau oder bei Gastspielen weltweit. Darüber hinaus engagiert sich die Würth-Gruppe in unterschiedlichsten Initiativen, unterstützt gemeinnützige Einrichtungen und fördert eine Vielzahl von Projekten aus Kunst und Kultur, Forschung und Wissenschaft sowie Bildung und Erziehung. Um dieses Engagement zusammenzufassen und eine kontinuierliche Fortsetzung zu gewährleisten, gründeten Reinhold und Carmen Würth 1987 die Stiftung Würth. Sie vergibt zudem Preise wie den Robert-Jacobsen-Preis (für zeitgenössische Bildhauerei), den Würth-Preis für Europäische Literatur, den Würth-Literatur-Preis in Verbindung mit der Poetikdozentur an der Universität Tübingen, den Würth-Preis der Jeunesses Musicales Deutschland und den Würth-Bildungspreis in Verbindung mit dem Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung.

Die Sammlung Würth und die Staatlichen Museen zu Berlin

Die Sammlung Würth blickt auf eine langjährige Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin/Stiftung Preußischer Kulturbesitz zurück. Bereits 2006/2007 konnte die Ausstellung *Der Ball ist rund. Kreis, Kugel, Kosmos* mit einer Vielzahl von Exponaten unterschiedlicher Epochen und Kulturen aus den Beständen der Staatlichen Museen sowohl im Berliner Pergamonmuseum als auch in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall gezeigt werden. 2011 waren Meisterwerke von Tilman Riemenschneider aus der Sammlung des Bode-Museums zu Gast in der Schwäbisch Haller Johanniterkirche, während umgekehrt seit seiner Wiedereröffnung im Jahr 2006 das Bode-Museum eine erlesene Auswahl aus den Beständen der Würth'schen Kunstkammer in einem eigens eingerichteten Kabinett präsentiert. 2014/2015 sahen mehr als 250.000 Besucher *Moderne Zeiten. Die Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall*. Im Frühjahr 2016 war dann die Holbein-Madonna der Sammlung Würth mit Meisterwerken der Staatlichen Museen zu Berlin im Bode-Museum zu sehen. Dieser sich wechselseitig befruchtende Austausch der Institutionen wird mit einer neuen Ausstellungsreihe der Sammlung Würth in den Häusern der Staatlichen Museen zu Berlin fortgeführt, deren Auftakt *Anthony Caro. The Last Judgement Sculpture der Sammlung Würth* bildet.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat darüber hinaus im Laufe der letzten Jahre viele weitere Ausstellungsvorhaben und Aktivitäten der Staatlichen Museen zu Berlin unterstützt. Mit *PERGAMON. Meisterwerke der antiken Metropole und 360°-Panorama von Yadegar Asisi* wird aktuell ein Förderprojekt der Adolf Würth GmbH & Co. KG der Öffentlichkeit präsentiert.

GENERALDIREKTION
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

MECHTILD KRONENBERG
REFERATSLEITUNG

MARKUS FARR
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse



WÜRTH-GRUPPE
UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Reinhold-Würth-Straße 15
74653 Künzelsau

URSULA ZIPPERER
PRESSEREFERENTIN

Telefon: +49 794015-4778
presse@wuerth.com
www.kunst.wuerth.com